

Der US-Friedensaktivist David Swanson geht hart mit der NATO und ihren Befürwortern ins Gericht.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 020/19 – 15.02.19

## 10 wichtige Gründe, die NATO nicht zu lieben!

Von David Swanson

LET'S TRY DEMOCRACY, 15.01.19

( <http://davidswanson.org/top-10-reasons-not-to-love-nato/> )

Die *New York Times* liebt die NATO, aber müssen Sie das dann auch tun? [s. dazu den Artikel, der aufzurufen ist unter <https://www.nytimes.com/2019/01/14/us/politics/nato-president-trump.html?action=click&module=Top%20Stories&pgtype=Homepage> ]

Äußerungen in den sozialen Medien und in Gesprächen erwecken den Eindruck, Millionen US-Amerikaner, die bisher nichts oder wenig über die NATO wussten oder sie für die brutalste Militärmacht der Welt hielten, weil sie nach Meinung von Anhängern der Demokraten für den desaströsen Krieg in Afghanistan und nach Meinung von Anhängern der Republikaner für das Chaos in Libyen verantwortlich zu machen ist, hätten ihre Meinung geändert und hielten sie nun plötzlich für immens wichtig und unersetzlich.

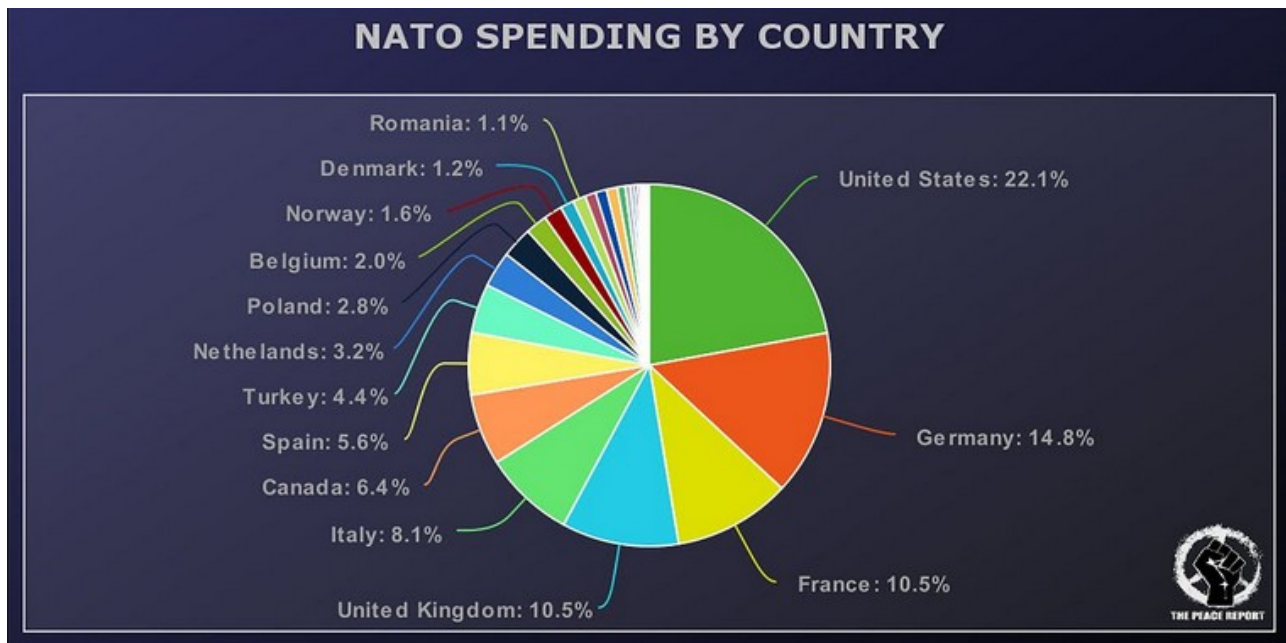
Diese Meinungsänderung scheint mir auf einer Reihe von Missverständnissen zu beruhen, die korrigiert werden müssen.



Grafik entnommen aus Google

**1. Die Kriege der NATO sind nicht legal, ganz im Gegenteil!** Wie die Vereinten Nationen, ist auch die NATO eine internationale Organisation (die an das Völkerrecht gebunden ist). Die NATO maßt sich aber an, Kriege auch ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrates führen zu dürfen, obwohl das nach (Art. 2 Ziffer 4) der UN-Charta (s. <https://www.unric.org/html/german/pdf/charta.pdf> und <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Voelkerrecht/schirmer.html> ) nicht zulässig, also illegal ist. Der Angriff auf einen anderen Staat ist (seit dem Nürnberger Prozess) "das schwerste aller Kriegsverbrechen" (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_06/LP09206\\_300607.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP09206_300607.pdf) ), auch dann, wenn er von der NATO ausgeht. Unter dem Deckmantel der NATO meinen die USA und andere NATO-Mitglieder ihren eindeutig völkerrechtswidrigen Angriffskriegen einen Anschein von Legalität verleihen und sie damit "akzeptabler" machen zu können. Diese Irreführung ist aber nicht der einzige Verstoß der NATO gegen Recht und Gesetz. Wenn ein US-Krieg zum NATO-Krieg erklärt wird, verliert damit gleichzeitig der US-Kongress die Aufsicht über diesen Krieg. Die Weitergabe von Atomwaffen an Staaten "ohne Atomwaffen" (in Form der "nuklearen Teilhabe", s. <https://www.atomwaffena-z.info/glossar/n/n-texte/artikel/b9fc35ecfb/nukleare-teilhabe.html> ) verstößt auch dann gegen den Atomwaffensperrvertrag (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffensperrvertrag> ), wenn sie von den USA anderen NATO Staaten (Belgien, Deutschland, Italien, Niederlande und der Türkei, weitere Informationen dazu s.

unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP16014\\_061014.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16014_061014.pdf) ) gewährt wird. Außerdem fordert die NATO ihre Mitglieder ständig auf, "verteidigungsbereit", also auf einen Krieg vorbereitet zu sein, und zwingt sie zu hohen Ausgaben, die eigentlich auf dem sozialen Sektor notwendig wären.



Grafik entnommen aus <https://worldbeyondwar.org/how-much-does-the-u-s-pay-for-nato/>

**Die NATO behauptet, ein Verteidigungsbündnis zu sein.** Nach Meinung der *New York Times* schreckt die NATO seit insgesamt 70 Jahren die Sowjetunion und Russland von einem Angriff auf den Westen ab. Diese Behauptung beruht auf der unbegründeten Annahme, die Sowjetunion oder Russland hätten in den 70 Jahren jemals vorgehabt, den Westen anzugreifen, und verschweigt dabei geflissentlich, dass in Wirklichkeit der Westen erst die Sowjetunion provoziert hat und jetzt Russland ständig provoziert. Die NATO-Staaten haben ihre Zusage, auf eine Osterweiterung der NATO zu verzichten, umgehend gebrochen (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP00418\\_080118.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP00418_080118.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP04318\\_110418.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04318_110418.pdf) ), die NATO bis an die Grenzen Russlands ausgeweitet und sogar Raketen in Grenznähe installiert (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14117\\_010917.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14117_010917.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP14118\\_261018.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14118_261018.pdf) ). Russland hat nichts dagegen unternommen. Seit dem Zerfall der Sowjetunion führt die NATO (völkerrechtswidrige) Angriffskriege. Erst hat sie Bosnien-Herzegowina, das Kosovo und Serbien bombardiert und dann weit außerhalb ihres Bündnisgebietes Afghanistan, Pakistan und Libyen angegriffen. Die NATO hat (u. a. auch) eine Partnerschaft mit Kolumbien geschlossen, obwohl das Land nicht am Atlantik liegt. Kein NATO-Mitglied wurde bisher angegriffen oder auch nur glaubhaft bedroht; bisher gab es nur "Terroranschläge" – die ohne den "War on Terror" überhaupt nicht stattgefunden hätten.

**3. Trump hat überhaupt nicht vor, die NATO zu schwächen.** Während seiner Präsidentschaftskandidatur hat Donald Trump lautstark alles Mögliche angekündigt und manchmal auch das genaue Gegenteil versprochen. Bisher hat Trump aber überhaupt nichts Konkretes unternommen, um das Engagement der USA in der NATO einzuschränken oder aus der NATO auszutreten. Er hat die NATO-Mitglieder nur aufgefordert, mehr Geld für (US-)Waffen auszugeben, was natürlich (aus deren Sicht) keine gute Idee ist. Trotz seiner verbalen Angriffe auf die NATO, hat er europäische Politiker, die eine von den USA unabhängige europäische Armee anstreben, aufgefordert, stattdessen die NATO zu stärken.

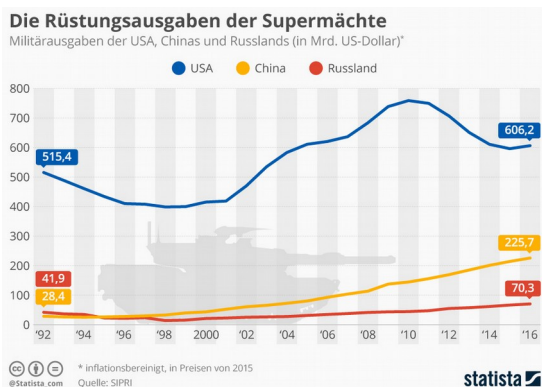
**4. Selbst wenn Trump die NATO zerstören wollte, wäre das kein Grund ihr nachzutrauern.** Trump hat angekündigt, vieles ändern zu wollen, um es besser oder schlimmer zu machen. Soll man jetzt NAFTA, die Mainstream-Medien, den Kalten Krieg oder den (völlig überteuerten) Kampfjet F-35 gut finden, nur weil sich Trump negativ darüber geäußert hat? Muss man jetzt jede Untat der CIA oder des FBI bejubeln, weil beide Geheimdienste Trump am Zeug flicken wollen? Sollen wir uns die Atommacht Russland zum Feind machen, weil die Demokraten Trump zum "russischen Agenten" abstempeln wollen? Wenn Trump Russland mit NATO-Manövern reizt, Abrüstungsverträge oder das Atomabkommen mit dem Iran aufkündigt, die "russische Einmischung in der Ukraine" kritisiert oder versucht, russische Energiegeschäfte mit Europa zu torpedieren, wenn er russische Initiativen zur Verhinderung eines Cyberkrieges oder zum Verzicht auf Weltraumwaffen zurückweist – soll man ihn dann für seinen Widerstand gegen den "russischen Herrn und Meister" loben? Oder ist es nicht besser sich eine eigene Meinung zu bilden – auch über die NATO?

**5. Trump arbeitet nicht für Russland, und Russland hat auch nichts mit seinem Wahlsieg zu tun.** In der *New York Times* war zu lesen: "Nach Meinung von US-Politikern verfolgte Russland mit der Einmischung in die US-Wahlen und den Bemühungen, seine ehemaligen Satellitenstaaten am Eintritt in die NATO zu hindern, das Ziel, den Feind in seiner Nachbarschaft zu schwächen". Muss man sich tatsächlich auf anonyme "US-Politiker" berufen, um Russlands offen geäußerte Besorgnis über das aggressive Militärbündnis NATO und dessen Truppenaufmarsch an seinen Grenzen zur Sprache zu bringen? Wurde bisher irgendein stichhaltiger Beweis dafür vorgelegt, dass sich Russland tatsächlich in "die US-Wahlen eingemischt hat", was die russische Regierung von Anfang an bestritten hat? Die US-Regierung hat sich hingegen schon wiederholt damit gebrüstet, Einfluss auf Wahlen (in anderen Staaten, auch) in Russland genommen zu haben. Es gibt auch nicht den geringsten Beweis dafür, dass sich Russland die E-Mails der Demokratischen Partei verschafft hat, die belegen, dass die Vorwahlen manipuliert wurden, damit Hillary Clinton und nicht Bernie Sanders "gewonnen" hat (s. dazu auch [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP18416\\_281216.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP18416_281216.pdf) ). Und niemand glaubt doch, die wenigen von Russen bezahlten Anzeigen, die über Facebook verbreitet wurden, könnten das Wahlergebnis tatsächlich beeinflusst haben. Trump wird sogar vorgeworfen, er unterstütze Russland, wenn er die Türkei auffordert, ihren geplanten Angriff auf die Kurden zu unterlassen. Was soll daran schlimm sein, wenn sich Trump nichtmilitärischer Mittel bedient, um die Türken von einer Ausweitung des Krieges (in Syrien) abzubringen? Wäre es besser, wenn die Demokraten das täten? Wäre es besser, wenn Trump die Türken zu einem Angriff (auf die Kurden) ermuntern würde, oder ist nicht jede Ermunterung zu einem Krieg schlimm – völlig unabhängig davon, wer sie ausspricht?

**6. Auch wenn Trump die Wahl mit Hilfe der Russen gewonnen hätte und in ihren Diensten stünde, hätte das keine unmittelbaren Auswirkungen auf die NATO.** Stellen Sie sich vor, Boris Jelzin hätte in Diensten der USA die Sowjetunion aufgelöst. Wäre das besser gewesen, als die Einsicht, dass sich die Sowjetion aus ganz anderen Gründen aufgelöst hat? Wenn Trump eine russische Marionette wäre, die nur Befehle der Russen ausführt, wären die Erhaltung des INF-Vertrages und der Beginn neuer Abrüstungsverhandlungen, die zu einer drastischen Reduzierung der Rüstungsausgaben und der Atomwaffenarsenale führen und verhindern könnten, dass wir alle in einem atomaren Inferno untergehen, nur deshalb abzulehnen, weil Trump dran beteiligt wäre?

**7. Von Russland geht keine militärische Bedrohung für die Welt aus.** Dass sich Russland über die Auflösung der NATO freuen würde, bedeutet nicht, das wir uns nicht darüber freuen dürfen. Zahlreiche Personen und Instanzen, die unbestreitbar mithelfen, Trump ins Weiße Haus zu hieven, würden sich mit allen Mitteln einer Auflösung der NATO widerset-

zen, wenn andere sie anstreben würden. Wir sollten uns nicht an Meinungen anderer Leute orientieren, die ohnehin sehr unterschiedlich sind. Wir müssen uns wirklich eigene Gedanken machen und eigene Entscheidungen treffen. Auch Russland hat hochgerüstete Streitkräfte, die Russen haben auch schon Kriegsverbrechen begangen, und Russland ist einer der größten Waffenlieferanten der Welt. Auch das ist zu verurteilen, völlig unabhängig davon, dass es dabei um Russland und um eine eventuelle Komplizenschaft Trumps geht. Russland gibt aber aber nur einen winzigen Bruchteil des Geldes für Waffen aus,



Grafik entnommen aus Google

das die USA in die Rüstung stecken. Russland hat seine Militärausgaben jahrelang reduziert, während die USA sie ständig weiter erhöhen. Die jährliche Zunahme der US-Rüstungsausgaben hat schon wiederholt den gesamten Militärhaushalt Russlands überstiegen. Die USA haben im vergangenen Jahr Bomben in neun Staaten abgeworfen, Russland nur in einem einzigen (und das auch nur auf Ersuchen der syrischen Regierung). Die USA haben Truppen in 175 Staaten stationiert, Russland nur in drei. Umfragen des Meinungsforschungsinstitutes Gallup (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Gallup\\_Organization](https://de.wikipedia.org/wiki/Gallup_Organization) ) und

Pew ([https://de.wikipedia.org/wiki/Pew\\_Research\\_Center](https://de.wikipedia.org/wiki/Pew_Research_Center) ) rund um die Welt haben ergeben, dass nicht Russland, sondern die USA als größte Bedrohung für den Frieden auf der Welt angesehen werden [s. <http://davidswanson.org/warlist/> ]. Russland wollte der NATO und der EU beitreten, wurde aber abgewiesen, weil wichtige NATO-Mitglieder es vorziehen, Russland weiterhin als "Feind" zu betrachten [s. <http://davidswanson.org/russia-is-our-friend/> ]. US-Militärs, die natürlich anonym bleiben wollen, geben zu, dass der neue Kalte Krieg nur vom Zaun gebrochen wurde, damit die Rüstungsindustrie auch weiterhin Profite machen kann [s. dazu auch <http://davidswanson.org/united-states-wants-war-with-russia/> ]. Diese Profite sind enorm, denn auf die NATO-Staaten entfallen drei Viertel aller Militärausgaben und Waffenkäufe auf der ganzen Welt.

**8. Die Krim wurde nicht angegriffen.** Die *New York Times* hat berichtet: "US-Geheimdienstler glauben, Russland gehe es nach der Annexion der Krim vor allem darum, den Zusammenhalt zwischen den USA und Europa zu untergraben. Sein Hauptziel sei die Zerschlagung der NATO, die Moskau als Bedrohung ansehe." Wieder wird anonym behauptet, die russische Regierung verfolge ein Ziel, das sie nie hatte. Wir können ziemlich sicher sein, dass solche Behauptungen frei erfunden werden. Die Volksabstimmung, in der sich die Krim-Bewohner für die Rückkehr zu Russland entschieden haben, wird einfach unterschlagen, damit man frech behaupten kann, Russland habe sich die Krim gewaltsam angeeignet. Diese "gewaltsame Aneignung" ist allerdings nicht zu beweisen, denn es gab weder Tote noch Verletzte. Die Volksabstimmung wurde auch nicht wiederholt. Außerdem hat nach meiner Kenntnis bisher noch kein einziger "Annexionskritiker" die Wiederholung der Volksabstimmung gefordert. Seither durchgeführte Umfragen haben immer wieder bestätigt, dass die Menschen auf der Krim sehr glücklich über ihre Entscheidung sind. Mir ist auch keine schriftliche oder mündliche Erklärung Russlands bekannt, in der den Bewohnern der Krim mit Gewalt oder Krieg gedroht worden wäre. Wenn insgeheim Druck ausgeübt worden wäre, ist nicht zu erklären, warum auf der Krim niemand zu finden ist, der angibt, bedroht worden zu sein. In den letzten vier Jahren gab es nur Berichte über einige Tataren, die sich diskriminiert fühlten. Wenn die Volksabstimmung unter Druck stattgefunden hätte, wäre ihr Ergebnis nicht in allen Befragungen bestätigt worden. Da die legitime ukrainische Regierung in Kiew durch einen von den USA inszenierten Staatsstreich gestürzt wurde, ist es doch verständlich, dass die Krim-Bewohner – wie die Flüchtlinge aus Honduras – nicht von einem Putsch-Regime regiert werden wollen, auch wenn das den

USA nicht gefällt [s. <http://davidswanson.org/which-is-more-occupied-crimea-or-afghani-stan/>].

**9. Die NATO ist keine positive Alternative zur Isolationspolitik.** Wer meint, die NATO sei für das Zusammenleben in der Welt notwendig, ignoriert viel friedlichere Möglichkeiten der Kooperation [s. <https://worldbeyondwar.org/isolationism-or-imperialism-you-really-cant-imagine-a-third-possibility/>]. Eine gewaltlose, kooperative, Verträge einhaltende, Recht und Gesetz achtende Alternative zu imperialistischer Isolationspolitik ist nicht schwerer vorstellbar, als die Alternative, sich um Drogenabhängige, Kleinkriminelle und Obdachlose zu kümmern, statt sie zu bestrafen. Eine Alternative zu Bombenangriffen auf Menschen besteht darin, ihre Forderungen zu respektieren und friedliche Lösungen anzustreben. Nach den Standards der Mainstream-Medien der USA muss die Schweiz das isolationistischste Land der Welt sein, weil es sich nie an Bombenangriffen auf andere Länder beteiligt. Die Tatsache, dass die Schweiz das Recht achtet, auf globale Kooperation setzt und Gastgeber für internationale Konferenzen ist, scheint für die US-Medien nicht relevant zu sein.

**10. Der 4. April muss dem Andenken an Martin Luther King II. vorbehalten bleiben und darf nicht zur Feier eines NATO-Jubiläums missbraucht werden.** Krieg ist die Hauptursache des globalen Flüchtlingsstroms, der Umweltzerstörung und der Klimakatastrophe, der Militarisierung der Polizei, des Abbaus der Bürgerrechte und ein Auslöser für Rassismus und Fanatismus. Wir brauchen eine globale Koalition, die sich für die Abschaffung der NATO, die Erhaltung des Friedens, den Schutz der Ressourcen und der Umwelt und die Entmilitarisierung unserer Kultur einsetzt. Am 4. April sollten wir deshalb nicht das siebenzigjährige Bestehen der NATO feiern, sondern uns im Gedenken an Martin Luther King II, an seine am 4. April 1967 gehalten Rede gegen den Krieg und an seine Ermordung am 4. April 1968 erinnern [s. <https://worldbeyondwar.org/notonato/>].

*(Wir haben diesen wichtigen Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter [https://en.wikipedia.org/wiki/David\\_Swanson](https://en.wikipedia.org/wiki/David_Swanson). Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## Top 10 Reasons Not to Love NATO

by davidswanson – January 15, 2019

The New York Times loves NATO, but should you?

Judging by comments in social media and the real world, millions of people in the United States have gone from having little or no opinion on NATO, or from opposing NATO as the world's biggest military force responsible for disastrous wars in places like Afghanistan (for Democrats) or Libya (for Republicans), to believing NATO to be a tremendous force for good in the world.

I believe this notion to be propped up by a series of misconceptions that stand in dire need of correction.

**1. NATO is not a war-legalizing body, quite the opposite.** NATO, like the United Nations, is an international institution that has something or other to do with war, but transferring the UN's claimed authority to legalize a war to NATO has no support whatsoever in reality. The crime of attacking another nation maintains an absolutely unaltered legal status whether or not NATO is involved. Yet NATO is used within the U.S. and by other NATO members as cover to wage wars under the pretense that they are somehow more legal or acceptable. This misconception is not the only way in which NATO works against the rule of law. Placing a primarily-U.S. war under the banner of NATO also helps to prevent Congressional oversight of that war. Placing nuclear weapons in "non-nuclear" nations, in violation of the Nonproliferation Treaty, is also excused with the claim that the nations are NATO members (so what?). And NATO, of course, assigns nations the responsibility to go to war if other nations go to war — a responsibility that requires them to be prepared for war, with all the damage such preparation does.

**2. NATO is not a defensive institution.** According to the New York Times, NATO has "deterred Soviet and Russian aggression for 70 years." This is an article of faith, based on the unsubstantiated belief that Soviet and Russian aggression toward NATO members has existed for 70 years and that NATO has deterred it rather than provoked it. In violation of a promise made, NATO has expanded eastward, right up to the border of Russia, and installed missiles there. Russia has not done the reverse. The Soviet Union has, of course, ended. NATO has waged aggressive wars far from the North Atlantic, bombing Bosnia and Herzegovina, Kosovo, Serbia, Afghanistan, Pakistan, and Libya. NATO has added a partnership with Colombia, abandoning all pretense of its purpose being in the North Atlantic. No NATO member has been attacked or credibly threatened with attack, apart from small-scale non-state blowback from NATO's wars of aggression.

**3. Trump is not trying to destroy NATO.** Donald Trump, as a candidate and as U.S. President, has wondered aloud and even promised all kinds of things and, in many cases, the exact opposite as well. When it comes to actions, Trump has not taken any actions to limit or end or withdraw from NATO. He has demanded that NATO members buy more weapons, which is of course a horrible idea. Even in the realm of rhetoric, when European officials have discussed creating a European military, independent of the United States, Trump has replied by demanding that they instead support NATO.

**4. If Trump were trying to destroy NATO, that would tell us nothing about NATO.** Trump has claimed to want to destroy lots of things, good and bad. Should I support NAFTA or corporate media or the Cold War or the F35 or anything at all, simply because some negative comment about it escapes Trump's mouth? Should I cheer for every abuse ever committed by the CIA or the FBI because they investigate Trump? Should I long for hostility between nuclear-armed governments because Democrats claim Trump is a Russian agent? When Trump defies Russia to expand NATO, or to withdraw from a disarmament treaty or from an agreement with Iran, or to ship weapons to Ukraine, or to try to block Russian energy deals in Europe, or to oppose Russian initiatives on banning cyberwar or weapons in space, should I cheer for such consistent defiance of Trump's Russian master, and do so simply because Russia is, so implausibly, his so-inept master? Or should I form my own opinion of things, including of NATO?

**5. Trump is not working for, and was not elected by, Russia.** According to the New York Times, "Russia's meddling in American elections and its efforts to prevent former satellite states from joining the alliance have aimed to weaken what it views as an enemy next door, the American officials said." But are anonymous "American officials" really needed to acquire Russia's openly expressed opinion that NATO is a threatening military alliance that has moved weapons and troops to states on Russia's border? And has anyone

produced the slightest documentation of the Russian government's aims in an activity it has never admitted to, namely "meddling in American elections," — an activity the United States has of course openly admitted to in regard to Russian elections? We have yet to see any evidence that Russia stole or otherwise acquired any of the Democratic Party emails that documented that party's rigging of its primary elections in favor of Clinton over Sanders, or even any claim that the tiny amount of weird Facebook ads purchased by Russians could possibly have influenced the outcome of anything. Supposedly Trump is even serving Russia by demanding that Turkey not attack Kurds. But is using non-military means to discourage Turkish war-making necessarily the worst thing? Would it be if your favorite party or politician did it? If Trump encouraged a Turkish war, would that also be a bad thing because Trump did it, or would it be a bad thing for substantive reasons?

**6. If Trump were elected by and working for Russia, that would tell us nothing about NATO.** Imagine if Boris Yeltsin were indebted to the United States and ended the Soviet Union. Would that tell us whether ending the Soviet Union was a good thing, or whether the Soviet Union was obsolete for serious reasons? If Trump were a Russian pawn and began reversing all of his policies on Russia to match that status, including restoring his support for the INF Treaty and engaging in major disarmament negotiations, and we ended up with a world of dramatically reduced military spending and nuclear armaments, with the possibility of all dying in a nuclear apocalypse significantly lowered, would that too simply be a bad thing because Trump?

**7. Russia is not a military threat to the world.** That Russia would cheer NATO's demise tells us nothing about whether we should cheer too. Numerous individuals and entities who indisputably helped to put Trump in the White House would dramatically oppose and others support NATO's demise. We can't go by their opinions either, since they don't all agree. We really are obliged to think for ourselves. Russia is a heavily armed militarized nation that commits the crime of war not infrequently. Russia is a top weapons supplier to the world. All of that should be denounced for what it is, not because of who Russia is or who Trump is. But Russia spends a tiny fraction of what the United States does on militarism. Russia has been reducing its military spending each year, while the United States has been increasing its military spending. U.S. annual increases have sometimes exceeded Russia's entire military budget. The United States has bombed nine nations in the past year, Russia one. The United States has troops in 175 nations, Russia in 3. Gallup and Pew find populations around the world viewing the United States, not Russia, as the top threat to peace in the world. Russia has asked to join NATO and the EU and been rejected, NATO members placing more value on Russia as an enemy. Anonymous U.S. military officials describe the current cold war as driven by weapons profits. Those profits are massive, and NATO now accounts for about three-quarters of military spending and weapons dealing on the globe.

**8. Crimea has not been seized.** According to the New York Times, "American national security officials believe that Russia has largely focused on undermining solidarity between the United States and Europe after it annexed Crimea in 2014. Its goal was to upend NATO, which Moscow views as a threat." Again we have an anonymous claim as to a goal of a government in committing an action that never occurred. We can be fairly certain such things are simply made up. The vote by the people of Crimea to re-join Russia is commonly called the Seizure of Crimea. This infamous seizure is hard to grasp. It involved a grand total of zero casualties. The vote itself has never been re-done. In fact, to my knowledge, not a single believer in the Seizure of Crimea has ever advocated for re-doing the vote. Coincidentally, polling has repeatedly found the people of Crimea to be happy with their vote. I've not seen any written or oral statement from Russia threatening war or violence in Crimea. If the threat was implicit, there remains the problem of being unable to find Cri-

means who say they felt threatened. (Although I have seen reports of discrimination against Tartars during the past 4 years.) If the vote was influenced by the implicit threat, there remains the problem that polls consistently get the same result. Of course, a U.S.-backed coup had just occurred in Kiev, meaning that Crimea — just like a Honduran immigrant — was voting to secede from a coup government, by no means an action consistently frowned upon by the United States.

**9. NATO is not an engaged alternative to isolationism.** The notion that supporting NATO is a way to cooperate with the world ignores superior non-deadly ways to cooperate with the world. A nonviolent, cooperative, treaty-joining, law-enforcing alternative to the imperialism-or-isolationism trap is no more difficult to think of or to act on than treating drug addiction or crime or poverty as reason to help people rather than to punish them. The opposite of bombing people is not ignoring them. The opposite of bombing people is embracing them. By the standards of the U.S. communications corporations Switzerland must be the most isolationist land because it doesn't join in bombing anyone. The fact that it supports the rule of law and global cooperation, and hosts gatherings of nations seeking to work together is simply not relevant.

**10. April 4 belongs to Martin Luther King, Jr., not militarism.** War is a leading contributor to the growing global refugee and climate crises, the basis for the militarization of the police, a top cause of the erosion of civil liberties, and a catalyst for racism and bigotry. A growing coalition is calling for the abolition of NATO, the promotion of peace, the redirection of resources to human and environmental needs, and the demilitarization of our cultures. Instead of celebrating NATO's 70th anniversary, we're celebrating peace on April 4, in commemoration of Martin Luther King Jr.'s speech against war on April 4, 1967, as well as his assassination on April 4, 1968.

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern